

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / UNTERTAUNUS / HOHENSTEIN

Hohenstein

18.02.2013

## Kinder- und Jugendarbeit als „Baustelle“



Von Thorsten Stötzer

### **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Die Hohensteiner Feuerwehren beklagen Kräfteschwund / Gezielte Aktionen sollen insbesondere den Nachwuchs ansprechen**

HOHENSTEIN - Der größte und anstrengendste Einsatz hat die Hohensteiner Brandschützer im vergangenen Jahr weit über die Grenzen der heimischen Gemeinde hinausgeführt: Der Chemieunfall bei der Firma Koepf in Oestrich-Winkel erforderte einen langwierigen Wachdienst. Ansonsten verlief das Jahr 2012 recht ruhig, erklärte Gemeindebrandinspektor Michael Schauß

(Breithardt) in der gemeinsamen Jahreshauptversammlung aller Hohensteiner Feuerwehren in Steckenroth.

#### **ANERKENNUNGSPRÄMIEN**

Für aktiven Dienst erhalten Prämien vom Land: 40 Jahre und mehr: Klaus Trittenbach (Holzhausen), Dieter Hänel (Strinz-Margarethä), Harald Deisinger, Jürgen Betz, Gerd Poths (alle Steckenroth), Gerhard Pasucha, Lothar Pasucha (beide Born).

30 Jahre: Jürgen Bingold, Dieter Rauscher, Michael Schauß (alle Breithardt), Thomas Liepold (Burg Hohenstein), Wolfgang Preisler (Holzhausen), Joachim Schön, Michael Struth (beide Born), **Matthias Gutperl, Harald Hackl (beide Hennethal).**

20 Jahre: Joachim Schmidt (Breithardt), Markus Moder (Burg-Hohenstein), Tobias Wilde (Holzhausen), Achim Diefenbach (Strinz-Margarethä), Charlotte Krieger, Michael Wenzel (beide Born).

10 Jahre: Benjamin Germershausen (Burg-Hohenstein), Kris Kircher, Rainer Kräft (beide Holzhausen).

35 Einsätze standen insgesamt in der Statistik, zuvor waren es 46 im Jahr 2011. Kaminbrände und „jede Menge Ölsuren“ verursachten hauptsächlich die Alarmierungen. Ihre Aufgaben müssen die Einsatzabteilungen nunmehr mit 206 Aktiven nachgehen – 33 Frauen und 173 Männer. Das ist ein Rückgang um sechs Kräfte. Auch die Alters- und Ehrenabteilung verliere Mitglieder, sagte Schauß.

2012 war Strinz-Margarethä Austragungsort der Kreisleistungsübung. Für die Hohensteiner Wehren war das ein sehr erfolgreicher Tag, weil die Mannschaft aus Holzhausen Kreismeister wurde und Breithardt den dritten Rang belegte. Allerdings „ist der mangelnde Besuch beziehungsweise das Interesse von Hohensteiner Bürgern zu bemängeln“, monierte der Gemeindebrandinspektor in seinem Rückblick.

Zahlreiche Projekte

Kohlenmonoxid-Warngeräte gehören seit einiger Zeit in allen sieben Ortsteilwehren zur Grundausstattung. Eine größere Anschaffung soll Anfang März anrollen, denn dann erhält die Einheit Born ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W). Das zieht einige Fahrzeug-Bewegungen nach sich: Born gibt ein vorhandenes TSF-W an Hennethal ab, von dort wechselt ein TSF nach Strinz-Margarethä, wo schließlich ein 28 Jahre altes Modell aus dieser Kategorie ausgesondert wird. Dieser Tage zieht die Breithardter Feuerwehr in ihr neues Gerätehaus ein. In Born sollen Bauarbeiten weitergehen, in Burg-Hohenstein ist eine Sanierung bereits vollendet. Letztmals war Hohensteins Bürgermeister Hans-Jürgen Finkler (SPD) der Ansprechpartner in der Jahreshauptversammlung. Schauß würdigte ihn zum Abschied als „Idealbesetzung des obersten Dienstherrn“.

Einen weiteren Personalwechsel gibt es beim Nachwuchs, denn nach zehn Jahren als Gemeinde-Jugendfeuerwehrwartin hat Beatrice Rau ihr Amt an den zum Oberlöschmeister beförderten Kris Kircher aus Holzhausen abgegeben. Weil trotz guter Wettkampf-Resultate die Mitgliederzahl in den Jugendwehren von 98 auf 87 gesunken ist, soll eine Imagekampagne „gegen den Trend“ für Zulauf sorgen. Schauß will zudem das Thema Kinderfeuerwehr angehen: „Hier haben wir eine Baustelle.“

Landrat Burkhard Albers (SPD) beschäftigte sich in seiner Rede mit der von Problemen beladenen Einführung des Digitalfunks. Über die Komplikationen sei er „einigermaßen entsetzt“. Er plädierte für einen Doppelbetrieb von alter und neuer Technik, denn „die Sicherheit der Einsatzkräfte muss ganz vorne stehen“. Albers hatte auch die angenehme Aufgabe, Stefan Ebeling (Breithardt) und **Andreas Krämer (Hennethal) das Silberne Brandschutzehrenzeichen zu verleihen.**

Außerdem wurden die neuen Wehrführer Simon Fuhr aus Breithardt und Kai Kircher aus Holzhausen ernannt, kommissarisch gilt dies ebenso für ihre Stellvertreter Martin Emich und Björn Becker. Finkler wiederum beleuchtete nicht nur eine neue Zusatzversicherung, sondern war sich zugleich nach zwölf Jahren als Bürgermeister sicher: „Wir haben noch immer sehr schlagkräftige Feuerwehren in Hohenstein.“

---

**[Zur Übersicht Hohenstein](#)**

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Die Zeichenzahl ist auf 1.700 begrenzt. Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

**[Login](#)**      **[Registrierung](#)**